



Mainz, 24.11.2020

An die
Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführer

Programmkritik zur Sendung „logo!“ vom 30.10.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihren Zuschriften sprechen Sie einen TV-Beitrag der Redaktion „logo!“ vom 30.10.2020 an. Ihre Kritik bezieht sich konkret auf einen Beitrag, der über den Terroranschlag von Nizza berichtet. In einem grafischen Teil wird der Begriff „Islamistische Terroristen“ erklärt.

Als Nachrichtensendung für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren berichtet „logo!“ über aktuelle Themen und bereitet diese kindgerecht auf. Dabei achtet die Redaktion besonders darauf, Sachverhalte trotz der nötigen Vereinfachungen korrekt und unter Berücksichtigung der ZDF-Richtlinien und des Rundfunkstaatsvertrags wiederzugeben. In der täglichen Berichterstattung orientiert sich die „logo!“-Redaktion gemäß den ZDF-Richtlinien für Sendungen und Telemedienangebote an Werten wie der Anerkennung der vom Grundgesetz geschützten Wertordnung und der Toleranz im Sinne der Achtung von Glauben. Gleichzeitig sind die Angebote des ZDF zu einer kritischen Haltung allen undemokratischen Erscheinungen wie Terrorismus gegenüber verpflichtet.

In dem von Ihnen kritisierten Beitrag wird eindeutig erklärt, dass die Religion Islam nichts mit Islamistischem Terror gemein hat. Der Ausschnitt, auf den sie sich in Ihrer Beschwerde konkret beziehen, wurde leider missbräuchlich aus dem Zusammenhang gerissen und auf verschiedenen Plattformen im Internet verbreitet. Die so vermittelte Perspektive wird vom ZDF nicht getragen. Bedauerlicherweise können wir die Verwendung der aus dem Gesamtkontext gerissenen Bilder nicht vollständig verhindern, verfolgen diese aber nach. Die gesamte Sendung ist nach wie vor hier abrufbar:

<https://www.zdf.de/kinder/logo/logo-sendung-von-freitag-30-oktober-100.html>

In der Hoffnung, Ihre Bedenken mit meinen Ausführungen ausgeräumt zu haben, würde ich mich freuen, wenn Sie dem ZDF-Programm auch weiterhin als interessierte und kritische Zuschauer*innen erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Bellut